

naren wurden die entscheidenden Probleme, die im Bezirk in der Industrie und Landwirtschaft stehen, in seminaristischer Form durchgearbeitet.

Die Kreisleitung Schönebeck hat nach dem Referat des 1. Sekretärs in der Kreisparteiaktivtagung in differenzierten Seminaren für Genossen aus der Industrie, Landwirtschaft, den Schulen, APO, WPO u. a. die Parteiaktivisten zusammengefaßt. Seminarleiter waren die Büromitglieder. In den Seminaren für Dorfparteiorganisationen und LPG standen besonders die Fragen der sozialistischen Umgestaltung, der Rentabilität der LPG und der Marktproduktion im Mittelpunkt. Im Anschluß daran wurden Seminare in den Grundorganisationen durchgeführt. So führte zum Beispiel der 1. Kreissekretär, Genosse Lewalder, in Biere Seminare mit der Parteiorganisation der LPG, der WPO und ein weiteres Seminar mit den Genossen Industriearbeitern, die in diesem Ort wohnen, zu den gleichen Fragen durch. Das führte zu einer ideologischen Offensive der Partei in der Gemeinde. Es wurde eine gut besuchte Einwohnerversammlung organisiert, auf der der Siebenjahrplan behandelt wurde. Danach begannen systematische Aussprachen von Arbeitsgruppen mit den 22 noch einzeln wirtschaftenden Bauern. Im Ergebnis wurde erreicht, daß Biere heute ein vollgenossenschaftliches Dorf ist. Diese Arbeitsmethode wurde auf den ganzen Kreis Schönebeck übertragen und hat in der sozialistischen Umgestaltung entscheidende Erfolge gebracht.

Auf die sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften orientieren

Von großer Bedeutung für die Lösung der Kaderfrage ist die stärkere Orientierung auf die Entwicklung der sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, auf die Förderung der dort tätigen und sich entwickelnden Kräfte, auf ihre Heranziehung in verantwortliche Funktionen, ihren Einsatz an Schwerpunkten usw. Die Brigade „Erich Weinert“ im Mühlenbau des Ernst-Thälmann-Werkes in Magdeburg, die aus 13 Kollegen, davon neun Jugendfreunden und drei Genossen, besteht, besitzt zum Beispiel einen sehr konkreten Qualifizierungsplan für alle Mitglieder. Die Brigade hat Verbindung zur Hochschule für Schwermaschinenbau. Sie besuchte die Hochschule, und ein Professor der Hochschule suchte kürzlich die Brigade auf und gab ihr wertvolle Hinweise für die Verbesserung der Arbeit.

Die Erfahrungen haben hier sehr deutlich die Bedeutung der Verbindung von jungen und alten Kadern gezeigt. Das ist auch der Weg, der zu den besten Arbeitserfolgen führt. Entschieden muß Schluß gemacht werden mit der Voreingenommenheit gegenüber jungen Kräften. Wir haben in vielen Fällen im Bezirk Magdeburg, in Betrieben, staatlichen Organen und anderen Organisationen, solche Beispiele, daß wir in der Arbeit erst weitergekommen sind und vorhandene Rückstände und Schwächen beseitigen konnten, als wir jungen Kräften Funktionen übertrugen, trotzdem gegen sie zuerst großes Mißtrauen gehegt wurde, nur weil sie so jung waren und wenig Erfahrungen hatten. Aber gerade mit ihnen wurde dann häufig der Durchbruch erzielt.

Von nicht unwesentlicher Bedeutung für die Qualifizierung der Kader sind auch die Betriebs- und Dorfakademien. Bei den Harzer Werken Blankenburg ist zum Beispiel jeder fünfte Hörer der Betriebsakademie. Der Themenplan wurde vorher in Brigadeversammlungen beraten und enthält Probleme der Gießereitechnik, Schleudertechnik, Elektrotechnik u. ä. Die eifrigsten Schü-